WS2021

PPB2 —

AFM

Matteo Kumar - Leonhard Schatt —

Gruppe 3



Informationen

Versuchstag 20.09.2021

Betreuer Marvin Malchau

Gruppen Nr. 3

Inhaltsverzeichnis

1	Einle	eitung														5
2	Grui	ndlagen	1													6
3	Met	hodik														7
	3.1	Geräte	e und Fe	ehler			 				 					7
	3.2	Versuo	chsdurch	ıführu	ng .		 				 					7
		3.2.1	Eichgit													
		3.2.2	CD-Pr													
		3.2.3	Nanoti													
		3.2.4	Goldel	uster			 				 					9
		3.2.5	Oberfla													
		3.2.6	PSPM	_	_											
4	Aus	wertung	g und D)iskuss	sion											11
	4.1	-	öhrchen				 				 					11
			Länge													
5	Fazi	t														15
Α	Anh	ang														16
		_	öhrchen			_		 _		_						16
			öhrchen													16
l it	erati	ırverzei	ichnis													18

1 Einleitung

2 Grundlagen

3 Methodik

3.1 Geräte und Fehler

Rasterkraftmikroskop: Inventarnummer: 88459 Steuerelektronik: Inventarnummer: 88080

Cantilever (Contact Mode): NANOSENSORS type PPP-CONTR-C, S/N 78932F10L995,

vom 31.7.14, Set 5

Cantilever (Non-Contact): NANOSENSORS, Type PPP-NCLR-10, S/N 66017F4L734 Eichgitter: Nummer: BT00250, x-y-Periodizität: 10,0 μ m, z-Höhe: 119nm, Batch: 2003-

03-29.2 Diverse Proben: Nanosurf Extended Sample Kapitel

Oberflächengitter: Gitter(1.9.14)

3.2 Versuchsdurchführung

3.2.1 Eichgitter

Modus	Contact Mode
Image size	$62,\!65~\mu\mathrm{m}$
Time / Line	2s
Points/Line	512
Setpoint	15 nN
P-Gain	10000
I-Gain	1000
D-Gain	0

3.2.2 CD-Presswerkzeug

$\mathbf{50}\mu\mathbf{m}$

Modus	Contact Mode
Image size	$50,00~\mu{\rm m}$
Time / Line	2s
Points/Line	512
Setpoint	15 nN
P-Gain	10000
I-Gain	1000
D-Gain	0

3 Methodik

$20 \mu m$

Modus	Contact Mode
Image size	$19,34~\mu\mathrm{m}$
Time / Line	2s
Points/Line	512
Setpoint	15 nN
P-Gain	10000
I-Gain	1000
D-Gain	0

3.2.3 Nanotubes

$15 \mu m$

Modus	Contact Mode
Image size	$15,00 \ \mu {\rm m}$
Time / Line	1,3s
Points/Line	512
Setpoint	3,02 nN
P-Gain	10000
I-Gain	1000
D-Gain	0

$\mathbf{2}\mu\mathbf{m}$

Modus	Contact Mode
Image size	$2{,}168~\mu{\rm m}$
Time / Line	1,3s
Points/Line	512
Setpoint	$3,02~\mathrm{nN}$
P-Gain	10000
I-Gain	1000
D-Gain	0

3.2.4 Goldcluster

2,5 $\mu \mathrm{m}$

Modus	Non-Contact Mode
Image size	$2.5~\mu\mathrm{m}$
Time / Line	1s
Points/Line	512
Setpoint	60%
P-Gain	10000
I-Gain	1000
D-Gain	0

1,5 μ m

Modus	Non-Contact Mode
Image size	$1.5 \ \mu \mathrm{m}$
Time / Line	1s
Points/Line	512
Setpoint	70%
P-Gain	10000
I-Gain	1000
D-Gain	0

0,375 μ m

Modus	Non-Contact Mode
Image size	$0.375 \ \mu { m m}$
Time / Line	1s
Points/Line	512
Setpoint	70%
P-Gain	10000
I-Gain	1000
D-Gain	0

3.2.5 Oberflächengitter

Modus	Non-Contact Mode
Image size	$20 \ \mu \mathrm{m}$
Time / Line	1,75s
Points/Line	512
Setpoint	60%
P-Gain	10000
I-Gain	1000
D-Gain	0

$3\ Methodik$

3.2.6 PSPMMA

Modus	Non-Contact Mode, Phase Contrast
Image size	$2~\mu\mathrm{m}$
Time / Line	1s
Points/Line	512
Setpoint	70%
P-Gain	10000
I-Gain	1000
D-Gain	0

4 Auswertung und Diskussion

4.1 Nanoröhrchen

Dieser Versuchsteil widmet sich der Untersuchung der Nanoröhrchen. Diese sind Kohlenstoffnanoröhre, welche auf einem Silizium-Waver fixiert wurden. Ziel diese Versuchsteiles ist es den Krümmungsradius der Spitze zu bestimmen.

4.1.1 Länge und Durchmesser

Länge

Um die Länge einzelner Nanoröhrchen zu bestimmen, haben wir eine Aufnahme mit μ m als Seitenlängen gemacht. In dieser haben wir uns dann angeschaut, welche Längen unterschiedlich lange Kohlenstoffnanoröhren haben. Dazu bestimmt man mit dem Distanzmessen-Tool der Software "Gwyddion" die Länge möglichst gerader Nanoröhrchen bestimmt.

Die Abbildung 4.1 zeigt die oben genannte Aufnahme. Dabei kann man sehr schön die langgezogenen Fäden sehen. Welche dabei zum Vermessen verwendet wurden kann man Abbildung A.1 im Anhang entnehmen.

Dabei wurden folgende Werte aus Tabelle 4.1 gemessen. Die Fehlerrechnung kann man bei diesem Versuchsteil vernachlässigen, weil die Ablesefehler so groß sind, dass der Fehler des Messgeräts vernachlässigbar klein ist.

Man erkennt, dass die Röhren sehr stark in ihrer Länge l variieren.

$$\frac{l_{\text{Min}}}{l_{\text{Max}}} = 0.1053209772450975 \tag{4.1}$$

Die maximale relative Unterschied in der Länge l liegt bei einem Faktor 10. Dabei sind die Längen für die langen Nanoröhrchen, welche wir gemessen haben, noch nicht mal mehr lang. Diese können in Extremfällen bis zu einen halben Meter lang werden (Dagani (2002)).

¹http://gwyddion.net/

4 Auswertung und Diskussion

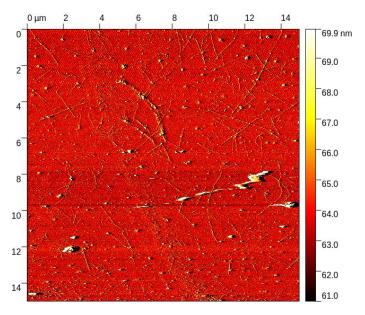


Abbildung 4.1: Nanoröhrchen bei einer Bildgröße von $15\mathrm{x}15\mu\mathrm{m}$

Röhrennummer	Länge (nm)
0	2883.356990
1	2374.311001
2	1334.675325
3	3050.027331
4	3753.622286
5	860.953983
6	1583.743021
7	1896.066545
8	1542.800585
9	590.530693
10	464.776631
11	4412.954027

Tabelle 4.1: Längenmessung der Nanoröhrchen

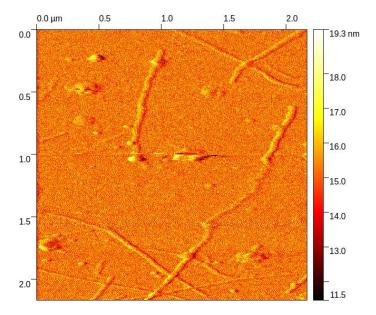


Abbildung 4.2: Nanoröhrchen in einer Auflösung mit 512x512 Bildpunkten auf $2x2\mu m$

Radius der Röhre

Man muss sich Nanoröhrchen wie lange Röhren vorstellen, welche eine kreisförmige Grundfläche haben. von dieser wollen wir nun den Radius bestimmen. Da das Abtasten aber einen Kreis mit anderem Radius ergibt (siehe Grafik referenz) muss man statt diesen Radius zu bestimmen, einfach den Höhenunterschied der des Hochpunktes der Röhre zum normalen untergrund bestimmen. Lieder ist des Untergrund des Silizium-Wavers keineswegs Glatt ist, ist es schwer den Unterschied exakt zu messen. Der Fehler im Ablesen der Werte dominiert den Fehler bei weitem.

Dafür wird ein Röhrchen senkrecht mit einer Linie geschnitten. Auf dieser Linie betrachtet man dann das Höhenprofil der Aufnahme. Wir haben dafür die Linie, wie in Abbildung A.2 zu sehen, gewählt. Damit erhält man den Querschnitt, der in Abbildung 4.3 dargestellt wird.

Aus diesem bestimmt man grafisch den Höhenunterschied. Dieser entspricht dann zwei Mal dem Radius r der Röhre. Dabei wird der Fehler großzügig mit 15% des Wertes angegeben.

$$r = \frac{\Delta z}{2} = \frac{2,6\text{nm}}{2} = 1,3\text{nm}$$

Durch das halbieren halbiert sich auch der Ablesefehler.

$$\Rightarrow r = (1,300 \pm 0,098) \text{nm}$$

4 Auswertung und Diskussion

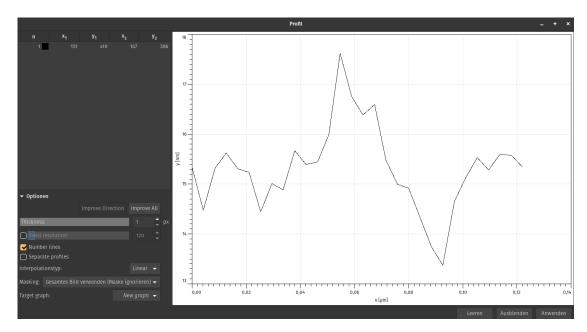


Abbildung 4.3: Querschnitt eins Kohlenstoffröhrchens

Krümmungsradius der Spitze des Cantilevers

5 Fazit

A Anhang

A.1 Nanoröhrchen

A.2 Nanoröhrchen

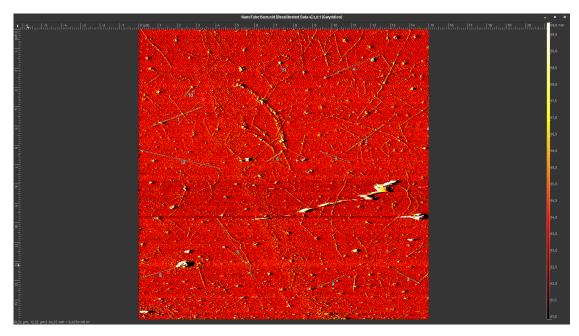


Abbildung A.1: Nanoröhrchen und die zur Vermessung der Länge gewählten Distanzen

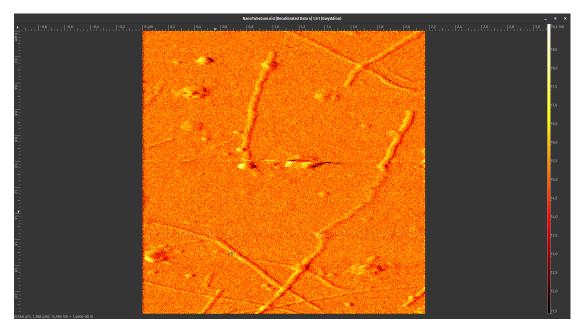


Abbildung A.2: Nanoröhrchen und die zur Vermessung des Radius gewählten Distanzen

Literaturverzeichnis

Dagani, Ron 2002 Nanotube strands are centimeters long. Chemical & Engineering News Band 80 (Nr. 18), 11.